



Jahre im Dienstes mit dem Kommando der 3. Armee der Ankunft von Obi und Gemüse in die besetzte Picardie der Militärgewaltung, insbesondere Verpflegung der militärischen Sammlungsanstalt Front, vorbehalten, während im Getreidesatz, durch Vereinbarungsgemäß der Obi und Gemüse, kein austauschlich für den Zivilkonsumenten gelang.

Auf die Regelung des Kindheitserwerbes nahm das Gruppenkommando in Brüx in seine reich tatsächlich eine Ingenieur, die der geistigen Lage entsprach. Das Kommando der Donauarmee soll denn auch veranlassen, diesen Zustand zu beenden. Seither ist die Übermachnung des Radfahrerbeamten politischen Bezirksbehörden übertragen, welche jedoch dieser Aufgabe nur vorübergehend betraut sind, da von der Statthalterei geplante Errichtung einer Verkehrsstelle für das Rüsten und verwirkt nicht.

### Unfragebeantwortung des Ministers für Landesverteidigung.

Mit Beziehung auf die in der 35. Sitzung des Abgeordnetenhauses am 6. November 1917 einvernehmliche Frage der Herren Abgeordneten Dr. Kubat und Dr. Nossen, betreffend die Verleihung von Militärgewerken nach Triest und Umgebung, befreie ich mich schriftlich zu geben, daß die Urlaubssperre für Triest und Stadtgebiet bereits mit 11. November 1. J. aufgehoben wurde. Die Verleihungen dorthin sind nur an die außerstaatlichen Gründen notwendige Einreiseberechtigte gebunden.

### Abgeordnetenhaus.

Wien, 20. Dezember. (K.B.) (Abgeordnetenhaus) Die Frist des Budgetausschusses zur Erfassung des Berichtes über den Voranschlag wurde bis 22. Jänner erstrickt. Hierauf wird der Bericht des Reichszausschusses über die Kriegsteuer verhandelt. Reichsminister Dr. Steinwender beantragt, unter Hinnahme auf die Dringlichkeit, dem geirrigten Kompromißbeschluß bei zutreten und stellt fest, daß das Abgeordnetenhaus in großen und ganzen dem Herrenhaus gegenüber bestehend habe. Abg. Dr. Renner wendet sich gegen den vorliegenden Kompromißantrag, zu dessen Annahme die Gesamtsumme des Steuervertrages um 15 Millionen Kronen geringer würde. Er spricht dem Herrenhaus das Recht ab, in Steuererörterungen mitzureden. Neben steht schließlich den Antrag auf Wiederannahme der Beschlüsse des Abgeordnetenhauses. — Finanzminister Freiherr v. Wimmer tritt für die baldige Erledigung der Vorlage vom staatsstaatlichen Standpunkte ein. Er bedauert es, daß der Gegenstand vom sachlichen auf das parteipolitische Gebiet gezogen werde. Für die Regierung sei es wichtig, daß endlich eine Vereinbarung zustande komme; denn sonst wäre zu befürchten, daß es überhaupt zu einer Fortsetzung der Kriegsauswirkungen für das Jahr 1917 komme. — Abg. Wader erklärt, in den vom Herrenhaus beantragten Steuerabgaben

eine Schonung der Industriezone zu fordern. Er vertritt sich gegen den Kompromißantrag und fordert weiter nichts. Rechts approbiert von Dr. Dr. Ritter das Aufrecht-haltung der Beamtenvergütungen, insofern sie im Interesse der Bevölkerung gegen 122 Beamte höherer und niedrigeren Beamtenvergütungen gestellt werden. Abg. Dr. Dr. Ritter über die Vorlage, betreffend die Abschaffung der Betriebskasse, welche nach kurzer Debatte verworfen wird. Darauf folgt der Bericht des Beamtenvereins. Abg. Dr. Dr. Ritter legt an der Sitzung des Ministeriums die Sachlage dar und teilt mit, daß während im Oktober gegen Januar 481.000 Tonnen Kohle nicht produziert wurden, im November gegen über dem vergangenen Monat die Kohlenproduktion um 255.000 Tonnen zurückgegangen sei. Er vertritt, daß die Transportkosten steigen, die bei dieser Jahreszeit sinken, und betont, daß das Ministerium in allen Interessen der Bevölkerung vor den Interessen des Industrie- und Bergbaus steht. Die großen deutschen Rechte vorliegenden Rechte fortgesetzten Verhandlungen dazu geführt, doch neben den Abgeordnetenfraktionen, die Gas-, Wasser- und die Elektrizitätswirtschaft mit Kraft beliefen werden und es muß dafür gesorgt werden, daß diese Rechte vom Rechte nicht überdeckt werden. Die Politik der Regierung sei es, die Masse zu bauen, um der Bevölkerung das weitere Ausarbeiten zu ermöglichen (Lebhafte Verfall und Handelskrieg). Der Minister wird bestimmt darüber informiert, daß die Sitzung abgeschlossen. Die nächste Sitzung in kirchlichen Wege aufzurichten werden.

### Zur Kriegslage.

Washington, 19. Dezember. (K.B.) (Reichsblatt) Der Bericht veröffentlichte Meldungen über die Auseinandersetzung des Sarail und seinem Generalstab als Nachfolger. Sarail ist auf einen hohen Posten berufen worden. Ferner wird gemeldet, daß das Geschwader der Marines im Mittelmeer bestehend aus französischen und britischen Schiffen durch Konteradmiral Jam erlegt wurde.

### Keine überschwänglichen Hoffnungen!

Wien, 19. Dezember. In dem Konflikt zwischen Russland und der Ukraine schreibt die österreichische "Allgemeine Zeitung". Die ukrainische Bevölkerung ist in Dingen im ehemaligen österreichischen Teil deutlich verantwortlicher als innere Zuge des Staates, mit welchem wir im Kriegsstand sind. In Friedensbedingungen einzutreten. Es auch durch die bevorstehende Konferenz in Bielowodsk ein wichtiger Schritt zu vorwärts getan, so wäre es doch durchaus verfehlten im zeitigen Augenblick überschwänglichen Hoffnungen einzugehen. Ein Ultimatum ist schade. Wie aufzuhalten vor Augen halten, daß wir erst am Beginn einer

## Die Doppelgängerin.

Roman von Erich Triesen.

(Nachdruck verboten.)

Sorglich hältte sie die von dem vielen Roten ganz Erschöpftes in warme Decken.

Dann setzte sie sich neben sie und nahm die blassen, durchsichtigen Händchen zwischen die ihres.

Und wie stets, so läßt auch heute die Unruhe und Energie des starken Mädchens einen wohltrenden Einfluß auf Beatrice aus.

Sie wurde ruhiger. Die Lippen schlossen sich. Wie im Traume nur noch murmelten die lächelnden Lippen:

„So ist es gut — bleib bei mir, Marja! So — ich danke — — dir — — danke —“

Sie schlief.

Sanft zog Marja ihre Hände fort. Fortwährend, fast durchdringend ruhten ihre Augen auf den Schlafenden. Noch niemals vorher hatte das felsame Naturspiel der Achtsamkeit ihrer Besitzerin so mächtig auf ihr gewirkt, wie in diesem Moment.

Arme kleine Beatrice! Möchte sie wirklich leben? So jung noch? Und so schön und so — reich? Sollte sie nie die geliebte Heimat wiedersehen? Nie wieder ihren Hans Lopisid küßsen? . . .

Bon innigem Mitleiden erschüttert, trat sie zurück ins Zimmer.

Da fiel ganz unabsichtlich ihr Blick in den großen, bis zur Erde reichenden Spiegel vor ihr.

Sie blieb stehen und guckte hinunter — zweitig völlig gleichmäßig, dann aufmerksamer, schäfer. Bis ihre Augen sich fast hindringen wollten in ihr Spiegelbild.

Nein, diese Achtsamkeit! Diese Achtsamkeit!! Wie

einiges Unheilches erschien sie ihr! Wie ein Spuk aus einer Geisterhölle, der sie öffte und ihre Phantasie verwornte Bilder vorquellte . . .

Hatte sie nicht eben so am Bett v. Rakkow sein können und die kleine Kranken da drinnen Marja Wossiliowska? Besonders jetzt im Dämmerdunkel, daß die kleinen Verschiedenheiten in den Gesichtern nicht erkennbar seien?

Und zum erstenmal sah sie etwas wie Reidt in ihrem Herzen auf — der Reidt der Besitzenden zeigte die Besitzende.

2.

Am nächsten Morgen bot die blauärmelnde, lichtliche Kind von Nagata eine einzige wilde Brandung.

Trotz des Aufruhres in der Natur war Marja Wossiliowska früher als sonst nach der Blaue Heilös zu ihren kranken Freunden gerichtet.

Eine nervöse Unruhe hatte sich ihrer bemächtigt ein seltsames Gefühl, das ihrer harten, achenden Knie, ihrem durch und durch normalem Empfinden ganz fremd war.

Sie gab sich die größte Mühe, diese Unruhe her zu werden. Sie begann, Beatrice vorzuleben — nach wenigen Minuten schon warf sie das Buch auf den Tisch. Er nahm eine Stickerie zur Hand — nach ein paar Stichen legte sie sie zurück in den Arbeitsschub. Sie leerte sich aus Kummer, um Beatrice, die die Blaue Heilös sehr liebte ein paar Melodien vorzuspielen — die Tropfen griffen beständig daneben.

Dagegen ertrappte sie sich wiederholt dabei, wie sie nervös auf die Straße hinaus horchte.

Und als wirklich bewußt der Doktorwagen hielt und gleich darauf die Gläde gezogen wurde — da pochte ihr das Herz so stark, als habe sie bereits

### Die Schifffahrt im Schwarzen Meer.

Der 1. November 1917 ist der Tag, an dem die russische Flotte in den Schwarzen Meeren auf die Bosphorus-Straße einzusteigen beginnt. Am 4. November 1917 ist der Tag, an dem die Flotte auf

### Deutschland.

Der 1. November 1917 ist der Tag, an dem die russische Flotte in den Schwarzen Meeren auf die Bosphorus-Straße einzusteigen beginnt. Am 4. November 1917 ist der Tag, an dem die Flotte auf

### Rußland.

Der 1. November 1917 ist der Tag, an dem die russische Flotte in den Schwarzen Meeren auf die Bosphorus-Straße einzusteigen beginnt. Am 4. November 1917 ist der Tag, an dem die Flotte auf

Der 1. November 1917 ist der Tag, an dem die russische Flotte in den Schwarzen Meeren auf die Bosphorus-Straße einzusteigen beginnt. Am 4. November 1917 ist der Tag, an dem die Flotte auf

Der 1. November 1917 ist der Tag, an dem die russische Flotte in den Schwarzen Meeren auf die Bosphorus-Straße einzusteigen beginnt. Am 4. November 1917 ist der Tag, an dem die Flotte auf

Der 1. November 1917 ist der Tag, an dem die russische Flotte in den Schwarzen Meeren auf die Bosphorus-Straße einzusteigen beginnt. Am 4. November 1917 ist der Tag, an dem die Flotte auf

Der 1. November 1917 ist der Tag, an dem die russische Flotte in den Schwarzen Meeren auf die Bosphorus-Straße einzusteigen beginnt. Am 4. November 1917 ist der Tag, an dem die Flotte auf

Der 1. November 1917 ist der Tag, an dem die russische Flotte in den Schwarzen Meeren auf die Bosphorus-Straße einzusteigen beginnt. Am 4. November 1917 ist der Tag, an dem die Flotte auf

Der 1. November 1917 ist der Tag, an dem die russische Flotte in den Schwarzen Meeren auf die Bosphorus-Straße einzusteigen beginnt. Am 4. November 1917 ist der Tag, an dem die Flotte auf

Der 1. November 1917 ist der Tag, an dem die russische Flotte in den Schwarzen Meeren auf die Bosphorus-Straße einzusteigen beginnt. Am 4. November 1917 ist der Tag, an dem die Flotte auf

Der 1. November 1917 ist der Tag, an dem die russische Flotte in den Schwarzen Meeren auf die Bosphorus-Straße einzusteigen beginnt. Am 4. November 1917 ist der Tag, an dem die Flotte auf

Der 1. November 1917 ist der Tag, an dem die russische Flotte in den Schwarzen Meeren auf die Bosphorus-Straße einzusteigen beginnt. Am 4. November 1917 ist der Tag, an dem die Flotte auf

Der 1. November 1917 ist der Tag, an dem die russische Flotte in den Schwarzen Meeren auf die Bosphorus-Straße einzusteigen beginnt. Am 4. November 1917 ist der Tag, an dem die Flotte auf

Der 1. November 1917 ist der Tag, an dem die russische Flotte in den Schwarzen Meeren auf die Bosphorus-Straße einzusteigen beginnt. Am 4. November 1917 ist der Tag, an dem die Flotte auf

Der 1. November 1917 ist der Tag, an dem die russische Flotte in den Schwarzen Meeren auf die Bosphorus-Straße einzusteigen beginnt. Am 4. November 1917 ist der Tag, an dem die Flotte auf

Der 1. November 1917 ist der Tag, an dem die russische Flotte in den Schwarzen Meeren auf die Bosphorus-Straße einzusteigen beginnt. Am 4. November 1917 ist der Tag, an dem die Flotte auf

Der 1. November 1917 ist der Tag, an dem die russische Flotte in den Schwarzen Meeren auf die Bosphorus-Straße einzusteigen beginnt. Am 4. November 1917 ist der Tag, an dem die Flotte auf

Der 1. November 1917 ist der Tag, an dem die russische Flotte in den Schwarzen Meeren auf die Bosphorus-Straße einzusteigen beginnt. Am 4. November 1917 ist der Tag, an dem die Flotte auf



**Kleiner Anzeiger.**

Ein gewöhnliches Wort 8 Heller, ein fettgedrucktes Wort 12 Heller; Minimalkaxe 1 Krone. — Für Anzeigen in der Montagenummer wird die doppelte Gebühr berechnet.

**Leeres Zimmer** mit elektr. Licht zu vermieten. Frau Körner, Ferdinandstraße 7, 1. St. 2236

**Wohnung**, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, eingerichtet, Kabinett, mit Gas, Wasser und so weiter. Zuhörer, von einer kleinen Familie gesucht. Adresse in der Administration d. Bl.

**Schiffskellner** (2. Klasse), 2 Steuerleute und 1 Schiffsdienermann werden für sofort aufgenommen. Näheres in der Administration d. Bl. 2238

**Küche** mit eigener Lepitation wird für ein sehr gut dotiertes Haus gesucht. Adresse in der Administration d. Bl. 148

**Räder** für alles, das auch kochen kann, wird für 1. Januar gesucht. Vorrästeilen täglich zwischen halb 12 und halb 1 Uhr Via Medolino 50. 2239

**Räder** für alles wird aufgenommen in der Firma Anton Blohner, Veteranenstraße 15. 2248

**Frische gemästete Indiana** und Gänse eingetroffen. Zu haben in der neuen Fleckalbenhandlung Jesch, Via Abkhazia 2. 2246

**Osenröhren** und Knie zu verkaufen. Maschinenfabrik, schlosserei Scamperle, Via Lacca 1. 2248

**Reiner Sparber** zu kaufen gesucht. Restaurant Stefan, Custoziplatz 35. 2240

**Brotkasten Konversationsstübchen** zu kaufen gesucht. Anfrage mit Preisangabe an die Administration d. Bl. 171

**Gaststätte** nicht mehr wegwerfen! Dieselben kauft Hain, Custoziplatz (Papierhandlung Krapotić). 1970

**Klavier** oder Pianino zu mieten gesucht. L. Finger, S. M. S., „Prinz Eugen“. 2331

**Hilfe** beim Schreitz (Neptun) zugelaufen und 2 Busen mit 2 Deka Hefe mitgebracht. Bitte, unsere Hirse sind nicht dabei. Warum nicht? Ja, sie sind viel zu mager und nicht genießbar. Leider, aber wahr! 2241

**Verlust**. Bei der Eiligkuss am Bahnhof ist eine Geldbörse in Verlust geraten. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe in der Administration d. Bl. abzugeben. 2237

**Jener Balkon**, welcher am 19. d. in der Papierhandlung Zinolo, vorm. Custologna, Via Sergia, einige Kleinigkeiten einkaufte und mit einer Fünfzigkronennote zahlte, die ihm irrtümlicherweise mit 100 Kronen eingerechnet wurde, wird gebeten, die Differenz der Kassierin zurückzuerstellen, on er erkannt wurde. 00

Freytags neue Karte des italienischen Kriegsschauplatzes 1 : 300.000. Kr. 2.—.

Paasches Frontenkarte Nr. 21. Kr. 1:36.  
Vorzeitig bei

E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Vor 12

# Kriegsaufsichts-Verficherung mit oder ohne ärztliche Voruntersuchung

Bei der

## Bezirksstelle des k. k. Militär-Wilzen- und Waifensatzes Custoziplatz 45, 1. Stock

kann mittelst Lebensversicherung die VII. Kriegsaufsichts-Verficherung mit oder ohne ärztliche Voruntersuchung bis zu einem Betrage von 5660 Kronen, also 1000 Kronen können gezeichnet werden unter Vorweisung eines militärischen Dienstes. — Die Bedingungen sind äußerst günstig: man zahlt einen Betrag für je 1000 Kronen für die Dauer von 10 Jahren 640-15 Kronen, für die Dauer von 20 Jahren 476-74 Kronen. Wenn der Versicherte im Laufe des ersten Jahres stirbt, werden außer den 1000 Kronen bei einer 10jährigen Versicherung 579-73, bei einer 20jährigen Versicherung 452-25 Kronen ausbezahlt. Für eine Versicherung auf 1000 Kronen für die Dauer von 10 Jahren werden monatlich 3-10 Kronen einzuzahlt, für die Dauer von 20 Jahren 3-10 Kronen einzuzahlt ohne jede weitere Entschädigung.

Besondere Erleichterungen werden für die Versicherung von Kindern gegeben. Für eine Versicherung auf 10 Jahre zahlt man für je 1000 Kronen nur 71-72 Kronen jährlich, für eine Versicherung auf 20 Jahre nur 26 Kronen jährlich, einziges Mal für eine Versicherung auf 10 Jahre 591-32 Kronen, auf 20 Jahre 356-72 Kronen. Im Todesfalle im Laufe des ersten Jahres werden außer 1000 Kronen Nominale für die Dauer von 10 Jahren 538-56 Kronen, für die Dauer von 20 Jahren 335-95 Kronen bezahlt.

### Deutsche Stilkunst.

Von Ed. Engel. 24. Auflage. Gebunden K 792.

Vorrat in der  
Sehrinner'schen Buchhandlung (Mahler)

Alfred Martini:

### Seemannsständchen

Für Gesang und Klavier. — Preis K

# Wochenvormerkkalender

für das Jahr 1918

werden von der Firma Jos. Krmptović in Tola zum Selbstkostenpreis von 1 K 20 h per Stück an Kanzleien abgegeben.

Da der Vorrat infolge Arbeitermangel sehr beschränkt ist, wird um rechtzeitige Deckung des Bedarfs ersucht.